

Medienmitteilung

Zürich, Genf, 10. Dezember 2024

Sustainable Finance: Fortschritte bei der Umsetzung der Initiative der Vermögensverwaltungsbranche

Im Rahmen der 2021 von der Schweizer Vermögensverwaltungsbranche lancierten Initiative «Sustainable Finance als Chance für die Vermögensverwaltung» wurde zum dritten Mal eine Berichterstattung über die erzielten Fortschritte publiziert. Die 21 teilnehmenden Banken haben mit ihrem Engagement, zur Lösung des Klimawandels beizutragen, weitere Erfolge erzielt. Die Umsetzung von insgesamt dreizehn Massnahmen in den vier Bereichen «Reduzierung der Treibhausgasemissionen», «Angebot und Beratung», «Ausbildung» und «Offenlegung», die zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens beitragen sollen, ist vorangekommen.

Die Brancheninitiative «Sustainable Finance als Chance für die Vermögensverwaltung» wurde 2021 von der VAV lanciert, um private und institutionelle Anlegerinnen und Anleger beim nachhaltigen Investieren zu begleiten und einen Beitrag zur Transformation zu einer nachhaltigeren Wirtschaft zu leisten. Die teilnehmenden Vermögensverwaltungsbanken haben gemeinsame Handlungsprioritäten definiert, die sie seit der Lancierung der Initiative umsetzen, weiterentwickeln und regelmässig überprüfen. Seit 2022 beteiligt sich auch die Mehrheit der Schweizer Privatbanken der VSPB an der Initiative. Zusammen mit 13 VAV-Mitgliedern, der LGT Bank und der Bank J. Safra Sarasin unterstützen nun insgesamt 21 Institute die Initiative und repräsentieren verwaltete Vermögen von insgesamt rund CHF 2 550 Milliarden.

Der Bereich Sustainable Finance entwickelt sich kontinuierlich und dynamisch weiter. Um den Veränderungen in der Schweiz, aber auch im breiteren europäischen Kontext Rechnung zu tragen, wurden die Prioritäten dieses Jahr um eine weitere Massnahme ergänzt: Transparenz in Bezug auf die Verwendung der Kernbegriffe des Nachhaltigkeitsuniversums schaffen und aufzeigen, auf welche anerkannten regulatorischen oder internationalen Standards/Definitionen sie sich beziehen. Gleichzeitig wurde eine Massnahme erfolgreich abgeschlossen (Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment bis Ende 2022).

Stand der Umsetzung der Handlungsprioritäten

Bei der Erhebung des absoluten Umsetzungsstands der Initiative im Frühling 2024 zeigte sich, dass vor allem die Massnahmen in den Bereichen «Ausbildung» sowie «Angebot und Beratung» bereits mehrheitlich implementiert wurden. Im Bereich «Offenlegung» stellen nach wie vor die Swiss Climate Scores sowie neu die verschärfte Berichterstattung in Bezug auf die Wertschöpfungskette eine Herausforderung dar. Bemerkenswert ist hingegen der hohe Umsetzungsgrad der neu aufgenommenen Massnahme betreffend Transparenz in Bezug auf verwendete Kernbegriffe und Definitionen des Nachhaltigkeitsuniversums.

«Es freut mich sehr, dass wir bei der Umsetzung unserer Brancheninitiative weitere messbare Fortschritte erzielt haben. Die Initiative ist auf gutem Weg, und das Thema Nachhaltigkeit ist für Vermögensverwaltungsbanken heute relevanter denn je. Insbesondere indem wir unsere Kundinnen und Kunden dabei unterstützen, ihre Vermögenswerte in nachhaltige Unternehmen und innovative

Technologien zu investieren, können wir einen Beitrag zum Schutz der Umwelt und zur Bewältigung des Klimawandels leisten», sagt Giorgio Pradelli, Präsident der VAV.

Fortschritte gegenüber dem Vorjahr

Im Vergleich zu 2023 konnten bei nahezu allen Massnahmen gute bis sehr gute Fortschritte festgestellt werden. Am deutlichsten sichtbar waren die Verbesserungen bei der Integration von ESG-Gesichtspunkten in die Research-, Beratungs- und Anlageprozesse sowie bei der Festlegung von Treibhausgasreduzierungspfaden zur Erreichung des Netto-Null-Ziels bis 2050 (inkl. 50%-Zwischenschritt bis 2030 gemäss SBTi), welche neu zusätzlich das Treasury Book und den eigenen Betrieb einbezieht. Bei der Angabe des Anteils nachhaltig verwalteter Anlagen nach EU-Recht hingegen meldeten teilnehmende Banken – trotz Fortschritten bei der Umsetzung – weiterhin Vorbehalte wegen einer unklaren Definition des Begriffs «Nachhaltigkeit» und möglicher rechtlicher Folgen von «Greenwashing». Einzig bei der Berichterstattung über die Massnahmen innerhalb der ganzen Wertschöpfungskette ist ein spürbarer Rückgang festzustellen. Dieser ist mit einer strengeren Auslegung der Massnahme aufgrund steigender regulatorischer Anforderungen zu erklären.

«Diese Initiative hat den Vorteil, dass kleinere Banken von den Erfahrungen und den bewährten Praktiken der grösseren profitieren können. Dabei ist aber klar, dass vor allem die grösseren Banken die erforderlichen Ressourcen haben, um alle Prioritäten umzusetzen. Darüber hinaus freuen wir uns auch, dass ab 2025 alle grossen Schweizer Unternehmen relevante Informationen zu Klimafragen veröffentlichen werden, so dass wir sie für unsere eigene Aufgabenerfüllung verwenden können», so die zufriedenen Worte von Grégoire Bordier, Präsident der VSPB.

Rückfragen:

Dr. Pascal Gentina, Geschäftsführer VAV, pascal.gentina@juliusbaer.com, +41 79 202 48 65
Jan Langlo, Direktor VSPB, langlo@abps.ch, +41 22 807 08 00

Die 13 Handlungsprioritäten der Initiative

Die Massnahmen der Initiative sind in vier Bereiche unterteilt und umfassen jene Aspekte, die für Vermögensverwaltungsbanken von besonderer Bedeutung sind:

«Reduzierung der THG-Emissionen»: Ziel ist es, das Netto-Null-Emissionsziel unter Berücksichtigung sämtlicher Emissionen gemäss Scope 1 bis 3, die durch eigene Betriebsprozesse, das Treasury Book oder diskretionäre Vermögensverwaltungsmandate anfallen, bis zum Jahr 2050 oder bereits früher zu erreichen. Die Mitglieder erklären sich bereit, Massnahmen zur Senkung der THG-Emissionen zu ergreifen – in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen.

«Angebot und Beratung»: Ziel ist es, das Angebot an nachhaltigen Anlagelösungen auszuweiten und proaktiv auf die Kundinnen und Kunden zuzugehen, um die Risiken und Chancen im Bereich nachhaltiges Investieren zu erörtern – in Übereinstimmung mit den Selbstregulierungen der SBVg und der AMAS.

«Ausbildung»: Ziel ist es, Nachhaltigkeit unternehmensweit zu integrieren und alle Mitarbeitenden, insbesondere jene mit Kundenkontakt, hinsichtlich Chancen und Risiken nachhaltiger Investments sowie branchenweiter und regulatorischer Entwicklungen zu schulen.

«Offenlegung»: Ziel ist es, Transparenz hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Aktivitäten zu schaffen – in Übereinstimmung mit gesetzlichen Anforderungen, internationalen Standards, wichtigen Brancheninitiativen und Leitprinzipien.

Die Prämissen der Initiative

Bei der Lancierung der Brancheninitiative «Sustainable Finance als Chance für die Vermögensverwaltung» wurden drei Prämissen festgelegt:

1. Die Vermögensverwaltungsbanken sind allein nicht in der Lage, das Problem des Klimawandels zu lösen. Dazu braucht es eine gemeinsame Kraftanstrengung der gesamten Wirtschaft und Gesellschaft. Doch die Vermögensverwaltungsbanken möchten ihren Beitrag dazu leisten und diesbezügliche Fortschritte messen und sichtbar machen.
2. Angesichts der sich kontinuierlich ändernden Regulierungen und Berechnungsmethoden (Taxonomie) sowie der neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse werden die definierten Prioritäten regelmässig überprüft und weiterentwickelt.
3. Die Brancheninitiative der VAV und VSPB ist eine offene Plattform, die weiteren Vermögensverwaltern, Banken und Finanzhäusern offensteht, die gewillt sind, diese Brancheninitiative mitzutragen und umzusetzen.